

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

faßt mit seelischer Explosionsgewalt plötzlich alles, was das Leben an Ereignissen und an Schattengebirgen neuer Wichtigkeiten zwischen das Damals und das Heute geschoben hatte, wegwischen. Und plötzlich atmet man wieder jene Luft, die einem kleinen Bild, auf dem andere nichts sehen können, die Weihe gibt. Man kann es nicht beschreiben, wie es kommt, nur der Dichter weiß es, wenn er schrieb:

Die Luft hat's in sich,
Die Luft holt's her
Und die Luft gibt's heraus. (Barlach.)

Es war im Jahre 1916 in einer Stellung an der Westfront, als einmal ein Artilleriebeobachter durch den Graben ging. Da zeigte er einige Aufnahmen, die er mit einem kleinen Apparat gemacht hatte. Darunter war auch ein Bild, das zeigte weiter nichts als grauweiße Dorftrümmer.

Das ist Dorf Blanzée. Das bescheidene Bildchen war von Mauerbrocken angefüllt und Sonne darüber. Aber für uns hier im Graben war Blanzée mehr als ein Name, dieser Wortklang hatte eine Seele: Fremde Luft über fremdem Land, graue Einsamkeit unterm Regen, dann wieder die Stille brütender Mittagssonne, wenn es summt in der Luft vom Insektenflug, und die Trümmersteine weiß herüberschauten unter dem warmen Wind.